

Hilfe: direkt und unkompliziert

Liebe Mitglieder, Spender, Freunde und Mitarbeiter von FHN,

Lassen Sie uns zum Jahresende gemeinsam FHNs kleine und große Erfolge in 2018 feiern: 1. Die von FHN in Nepal unterstützte Krankenschwesterschülerin Deevya Karki gibt weiterhin Vollgas in ihrem Studium. Die Gesundheitsstation ist derweil fast fertig gebaut. 2. In fünf Dörfern nahe der Gesundheitsstation in Ghana wurden Brunnen gebohrt, die hunderte von Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgen. In Zusammenarbeit mit FHN England unterstützten Anna und Martin Eckhardt das Vorhaben vor Ort und sammelten Spendengelder im fünfstelligen Bereich. 3. In Ecuador ist unsere Gesundheitsstation so gut besetzt wie noch nie. Verstärkt wird das lokale Team seit Oktober von unserer Praktikantin Anthea Backfisch, deren Arbeit sich auf die Gesundheitsförderung in der Region konzentriert. 4. Unser Vorstand samt aktiver Mitglieder traf sich zum dritten FHN-Team-Wochenende in Bremen. Das Resultat ist ein klarer Plan, wie wir auch in 2019 nachhaltig und effektiv arbeiten können – zu Hause und im Feld.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Martin Eckhardt bedanken, dessen weiches Herz und harte Arbeit dazu beigetragen haben, FHN zu der Organisation zu machen, die sie heute ist. Martin gab 2018 den Vorsitz ab, bleibt der Organisation aber weiterhin als aktives Mitglied treu. Wir begrüßen unser neues Vorstandsmitglied, David Salvador, der schon in den ersten Monaten seiner Amtszeit unzählige innovative Ideen auf den Tisch gebracht hat. Andrea Muschiol und ich übernahmen die Posten der Vorsitzenden.

Ich bedanke mich bei Ihnen von ganzem Herzen dafür, dass Sie FHN auch 2018 tiefes Vertrauen, kostbare Zeit und großzügige Spenden geschenkt haben. Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Ihre Olivia Biermann

1. Vorsitzende FHN Deutschland

Bericht aus Ghana von Kirsten Stünkel

Erweiterung von HIV-Tests und neue Ausstattung

Die fünf Brunnen, die vor einigen Monaten in Dörfern der Umgebung von Boamadumasi gebohrt wurden, funktionieren weiterhin gut. Die Menschen müssen nun kein schmutziges Wasser mehr aus den Flüssen trinken und kilometerlange Wege zum Wasserholen zurücklegen. Dies ist v.a. für die Kinder eine enorme Erleichterung, die stattdessen zur Schule gehen können. Das ghanaische Bohrunternehmen hat seine Arbeit insgesamt gut gemacht. Bei zwei Brunnen war jedoch eine Nachbesserung nötig.

Der Bau wurde hier schneller ausgeführt als empfohlen wodurch der Zement nicht richtig abtrocknen, konnte. Seit der Nachbesserung funktionieren die Brunnen nun einwandfrei. Die Bohrfirma gibt ein Jahr Garantie auf die Brunnen. FHN England hat sich dazu bereit erklärt, Mittel für Instandhaltung und Wartung der Brunnen bereitzustellen. Diese umfassen neben den fünf neuen Brunnen auch den Brunnen in Egyanka, welcher vor drei Jahren gebaut wurde.



Eine Frau pumpt von einem der neuen Brunnen frisches Trinkwasser

Der Labortechniker Paul hat das Team auf eine Problematik in Zusammenhang mit HIV-/AIDS-Tests aufmerksam gemacht. Schwangere Frauen mit positivem HIV-Test lassen die Diagnose HIV in den allermeisten Fällen nicht durch einen zweiten, andersartigen HIV-Test im nächstgelegenen Distriktkrankenhaus verifizieren. Nur durch diesen zweiten Test kann die Diagnose

auch zu 100% bestätigt werden. Die betroffenen Frauen erfahren daher nicht, ob die Erstdiagnose HIV tatsächlich korrekt ist. Nach einem längeren Prozess und Gesprächen mit dem Bezirksgesundheitsdirektor in Ejisu ist die Gesundheitsstation nun befugt, beide HIV-Tests durchzuführen. Zudem haben der Arztassistent Salifu und die Hebamme Ma Grace die notwendige Qualifikation, um eine Beratung zu dem Thema HIV/AIDS durchzuführen. Die Behandlung findet dann in Ejisu statt. Nach einem Bericht der Ghana AIDS Commission stieg die Zahl der HIV-Infektionen im Jahr 2016 um 18 Prozent.

In der Gesundheitsstation wurden neue Gerätschaften angeschafft. Ein neues Mikroskop war dringend notwendig, beim alten Mikroskop waren zwei Objektive defekt und Ersatz konnte nicht beschafft werden. Neben einem Sauerstoffsystem und einem Rollstuhl wurde der von den beiden Hebammen lang ersehnte neue Geburtshilfetisch angeschafft.



Der neue Geburtshilfetisch löst bei den zwei Hebammen strahlende Gesichter aus

Mehrere Geschäfte in Kumasi und Konongo wurden zu unterschiedlichen Terminen aufgesucht, um die besten und günstigsten Optionen für den Erwerb zu finden. Die Anschaffung von etlichen dieser Gerätschaften ist für die Registrierung bei der ghanaischen Krankenversicherung erforderlich.

Alle für die Menschen vor Ort so wichtigen und für die Registrierung erforderlichen Geräte konnten dank zahlreicher Spenden aus Deutschland und Schweden angeschafft werden. Hierfür möchten wir uns bei allen Spendern ganz herzlich bedanken!

Weihnachtsrundschriften 2018

Mein Name ist David Salvador, ich bin Ecuadorianer und lebe seit zwei Jahren in Deutschland. Von 2003 bis 2006 arbeitete ich im Büro von FHN in Quito als Administrator. Diese drei Jahre waren für mich sowohl beruflich als



auch persönlich eine große Bereicherung. Die Realität der ländlichen Bevölkerung kennen zu lernen, hat meine Lebensperspektive verändert wie auch die vieler Ärzte und Freiwilligen, mit denen wir zusammengearbeitet haben. Seitdem habe ich immer mitverfolgt, was im Projekt passiert und wenn ich helfen konnte, habe ich gerne meinen Beitrag geleistet.

Aber ich habe nicht nur das Glück gehabt, im Projekt zu arbeiten, ich habe dort auch tolle Menschen kennengelernt, die zu guten Freunden wurden, wie Martin Eckhardt und Andrea Muschiol. Aber die wichtigste Person, die ich getroffen habe, ist heute meine Frau.

Ich habe viel von dem Projekt mitgenommen, und ich freue mich, nun Teil des Teams zu sein, meine Ideen beizutragen und weiter für das Wohlergehen derjenigen zu arbeiten, die unsere Hilfe brauchen und so etwas von dem, was ich erhalten habe, zurückzugeben.

Bericht aus Ecuador von Andrea Muschiol

Geplante Festanstellung von Catherine Caval und unsere erste Freiwillige seit mehreren Jahren

Wenn Sie unser Rundschreiben in Händen halten, sind wir bestimmt schon von unserem Projektbesuch in La Y de la Laguna zurückgekehrt: glücklich mit vielen neuen Eindrücken, bestätigt über die Entwicklungen des vergangenen Jahres, mit einem Budgetentwurf für 2019 und nach vielen intensiven Gesprächen auf ecuadorianische Art.

Wir – das sind David Salvador und ich – sind Ende September bzw. Mitte Oktober losgefahren! Im Projekt in La Y de la Laguna verbleiben wird unsere Freiwillige Anthea aus Berlin, die uns ab Mitte Oktober für mindestens vier Monate unterstützen wird. Wir sind sehr froh und dankbar, nach mehreren Jahren ohne Freiwillige wieder eine motivierte Mitstreiterin gefunden zu haben. Antheas Aufgabenbereich wird bei der Weiterentwicklung der sogenannten



Versammlung der neuen Ärzte vor der Gesundheitsstation

„öffentlichen Gesundheit“ liegen – also Themen, die von den Ärzten, Krankenschwestern und weiteren Angestellten der Regierung nicht abgedeckt werden können. Dies sind v.a. unser Projekt der Wasserfilter, eine Aktivierung der Gesundheitshelfer sowie die Stärkung ihrer Kenntnisse, und – wenn aufgrund der Wege möglich – ein verstärkter Kontakt zu der Volksgruppe der Charchi, um die Bedürfnisse dort kennenzulernen. Ebenso wird uns Anthea bei einer Analyse der administrativen Prozesse unterstützen, damit wir alle Kräfte besser und zielgerichteter für die Belange der Gesundheitsstation und der Menschen in der Region einsetzen können.

Neben ihrer Vorstellung in der Region, Treffen und Austausch mit dem Gesundheitskomitee und medizinischen Personal wollen wir auch die Verantwortliche des Gesundheitsministeriums persönlich treffen. Sie hat die administrative Zuständigkeit für 23 Gesundheitsstationen in der Region – La Y ist eine davon, jedoch die einzige, die eine Kooperation mit einem ausländischen Verein hat. Während unseres ersten Telefonats Mitte September schilderte sie die Schwierigkeit der Versorgung aller Stationen mit ausreichenden Medikamenten, Hilfs- und Verbandstoffen, Laborausstattung, etc., da der ecuadorianische Staat aufgrund der schlimmen wirtschaftlichen Lage kaum Geld zur Verfügung stellt.

Gleichfalls hoffen wir auf das Kennenlernen einer neuen Laborantin als Nachfolgerin unseres im Februar letzten Jahres verstorbenen Laboranten Guido Tomalá. Die letzten zwei Wochen im September nahm sie an Seminaren und Kursen teil. Ab Oktober soll sie dann die von den Ärzten benötigten Untersuchungen durchführen. Dies erspart den Patienten die Fahrt in die nächste Stadt, die 4 \$ für Hin- und Rückweg kostet. Ab 1. Oktober 2018 hoffen wir auch, dass alle administrativen Hürden genommen sind, um Catherine Caval als festangestellte Krankenschwester in La Y zu haben (wir berichteten in den letzten Rundschreiben von

diesem Plan). Catherine kommt aus der Region und wohnt mit ihrem Mann und zwei Kindern in La Y de la Laguna. Seit über 15 Jahren arbeitet sie für uns als Hilfskrankenschwester. Besonders zu Beginn konnte sie viel von den ausländischen Ärzten lernen, z.B. bei der Wundversorgung. Vor vier Jahren hat sie in einem anstrengenden Abendstudium unter der Woche und teilweise am Wochenende neben ihrer Arbeit die Weiterbildung zur Krankenschwester begonnen. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung und Beendigung ihres Anerkennungsjahres kann sie nun mit ihrer Expertise in Gesundheitsthemen, aber vor allem mit ihrer Kenntnis von „Land und Leuten“ einen großen Mehrwert stiften. Wir erhoffen uns von dieser Festanstellung v.a. eine Kontinuität in der Versorgung der Patienten, eine bessere Einarbeitung der Ärzte, die jährlich wechseln, bei der Kommunikation mit öffentlichen Stellen – und natürlich auch mit uns von FHN Deutschland.

Durch diese Kontinuität können wir z.B. die Clubs der Patienten besser unterstützen: aktuell finden an jedem 14. Tag des Monats das Treffen der Bluthochdruck- und/oder Diabetespatienten statt, am Tag darauf folgt die Versammlung der Schwangeren inkl. nötiger Untersuchungen.

Nur Dank Ihrer Großzügigkeit können wir wiederum diese Aktivitäten unterstützen und danken Ihnen auch im Namen aller Bewohner und Aktiven in der Region El Páramo ganz herzlich!

Ihre Spende kommt an!
Alle Spenden fließen zu 100% in die Projekte

Foundation Human Nature
Sparkasse Oberhessen
IBAN DE14518500790150022444
BIC HELADEF1FRI

Letzter Freistellungsbescheid vom
22.12.2017 // St.-Nr. 34 25054579

Voller Freude und Spannung darf ich mich Ihnen nun vorstellen. Mein Name ist Anthea Backfisch und ich werde als Praktikantin die Gesundheitsstation in La Y für vier Monate unterstützen. Ab Oktober beginnt für mich eine lehrreiche Zeit mit vielen Herausforderungen.



Derzeit studiere ich Public Health an der Charité Berlin. Mein drittes Semester wird nun ein Praxissemester. Ich freue mich, meine theoretisch erworbenen Kenntnisse nun in die Praxis umzusetzen. Das Aufregendste daran finde ich die interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit.

Interkulturelle Teamarbeit durfte ich schon während eines freiwilligen sozialen Jahres in Kolumbien erleben und weiß daher, wie wichtig ein sensibler, offener und toleranter Umgang mit allen Mitgliedern ist. Ich freue mich sehr auf diesen neuen Abschnitt und werde von meinen Erlebnissen bald berichten.

schülerin Deevya verlaufen problemlos. Deevya besteht bisher alle Prüfungen und hat sich in Kathmandu sehr gut eingelebt. Trotzdem schafft sie es regelmäßig, ihre Familie in Thokarpa zu besuchen.



Die zukünftige Gesundheitsstation nimmt Gestalt an

FHN-Mitglied Malin Emgård wird das Projekt wieder im Oktober und November 2018 besucht haben. Wenn alles nach Plan läuft, wird bei diesem Besuch ein neues Pilotprojekt angestoßen. Mit Hilfe von Ihren Spendengeldern werden einige Schulmädchen sogenannte Menstruationstassen testen können. Bisher werden in vielen ländlichen Gegenden Nepals menstruierende Frauen als unrein betrachtet und dürfen daher während ihrer Menstruation nicht am Schulunterricht teilnehmen. Das bedeutet, dass diese Mädchen 3-5 Schultage im Monat verpassen. Wenn wir mit Hilfe von Mens-

Mädchen die Schule nicht unnötig vom Unterricht ausgeschlossen werden, so wäre ihnen damit viel geholfen. Andere Hygieneartikel sind in Nepal nur schwer zu bekommen und Menstruationstassen haben den weiteren Vorteil, dass sie wiederverwendbar sind, wodurch sie die Umwelt wenig belasten.

Das Menstruationstassenprojekt wird im nächsten Jahr ausgewertet und bei positiver Resonanz hoffentlich auf weitere Schulen in der Gegend ausgeweitet.

Menstruationstassen

Eine Menstruationstasse ist ein kelchähnliches Produkt, das zum Auffangen des Menstruationssekrets in die Scheide eingeführt wird. Die Tasse wird nach jeder Verwendung ausgespült und gereinigt. In der Regel ist sie aus Silikon hergestellt und in verschiedenen Größen erhältlich. Sie ist über mehrere Jahre wiederverwendbar, was aus ökologischen Gründen sinnvoll ist.



(c) Organicup

Bericht aus Nepal von Michael von Schickfus

Absehbare Fertigstellung der Gesundheitsstation

2018 scheint ein gutes Jahr für die Bevölkerung in Thokarpa zu sein. Die Bauarbeiten an der neuen Gesundheitsstation schreiten zügig voran und sind bisher von größeren Problemen oder Verzögerungen verschont geblieben. Der jährliche Monsun hat die Arbeiten natürlich etwas beeinflusst, aber es kam zu keinen größeren Zwischenfällen.

Auch die Studien "unserer" Krankenschwester-



Malin Emgård (erste von rechts) mit schwedischen und nepalesischen Kollegen in Thokarpa

truationstassen erreichen können, dass diese

<p>Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung</p> <p>IBAN des Kontoinhabers</p> <hr/> <p>Zahlungsempfänger</p> <p>Foundation Human Nature e.V. St.-Nr. 34 250 54579 letzter Freistellungsbescheid v. 22.12.17 @@@@</p> <p>IBAN/BIC des Zahlungsempfängers DE14 5185 0079 0150 0224 44 HELADEF1FRI</p> <p>Betrag: Euro, Cent</p> <p>EUR</p> <p>Spenden-/Mitgliedsnr./Name des Spenders/ ggf. Stichwort</p> <hr/> <p>Kontoinhaber/Zahler</p> <hr/> <p>dieser Beleg dient als Spendennachweis bei Spenden bis zu 199,00 € - wünschen Sie eine offizielle Spendenbescheinigung fordern Sie diese bitte unter r.lutz@f- h-n.org an</p> <p>(Quittung bei Bareinzahlung)</p>	<p>SEPA-Überweisung/Zahlschein</p> <p>Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC</p> <p>Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.</p> <p>Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)</p> <p>Foundation Human Nature e.V. Nidda</p> <p>IBAN DE 14 5185 0079 0150 0224 44</p> <p>BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) HELADEF1FRI</p> <p>Betrag: Euro, Cent</p> <p>Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort</p> <p>PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)</p> <p>Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)</p> <p>IBAN</p> <p>Datum Unterschrift(en)</p> <p style="text-align: right;">06</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">423 537 DG-VERLAG</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">SPENDE</p>
---	--

Information zum Datenschutz / Datenschutzordnung

Die folgende Datenschutzerklärung dient zu Ihrer Information von schon verwendeten Daten. Sie müssen nicht aktiv werden, da wir Sie schon als Spender oder Rundschreiben-Empfänger registriert haben. Wir benötigen die Zustimmung inkl. Unterschrift nur von Neuspendern.

Allgemeines

Am 25. Mai 2018 trat die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Dies ist eine Verordnung der Europäischen Union, welche Regeln für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten enthält. Diese Regeln sind europaweit vereinheitlicht und sollen den Schutz von personenbezogenen Daten innerhalb der EU sicherstellen.

Die DSGVO gilt auch für eingetragene, gemeinnützige Vereine wie Foundation Human Nature e.V., aus diesem Grund informieren wir Sie über die Speicherung und Verwendung von personenbezogenen Daten, die wir von Ihnen als

- a) Vereinsmitglied – sowohl ordentliches Mitglied als auch Fördermitglied
- b) Projektpaten
- c) Spender

erheben, erfassen und verarbeiten.

Datennutzung

Von Vereinsmitgliedern, Fördermitgliedern und Projektpaten benötigen und speichern wir – grundsätzlich nicht in Cloudservern, sondern stationär – folgende personenbezogenen Daten, welche in unseren Formularen (Beitrittserklärung für Fördermitglieder und Erklärung zur Projektpatenschaft) mit einem * gekennzeichnet sind:

- Vor- und Nachnamen *
- Geburtsdatum *
- Vollständige Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort, Land) *
- Aktuelle Bankverbindung (IBAN, Name des Bankinstituts) *
- E-Mail-Adresse *
- Gewünscht ist auch eine Telefonnummer (freiwillige Angabe)

Diese Daten verwenden wir für unseren Geschäftsbetrieb und zur Verfolgung unseres Vereinszwecks. Sie werden zur Erfüllung unserer gesetzlichen Pflichten und der Führung der Mitgliederstatistik gespeichert und verarbeitet.

Von Spendern (Überweisung oder Barspende) speichern wir stationär bei Anforderung einer Spendenbescheinigung folgende personenbezogenen Daten:

- Vorname und Nachname
- Vollständige letzte bekannte Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort, Land)

Sonstige Empfänger und Zwecke

Die personenbezogenen Daten Vor- und Nachname, Anschrift verwenden wir auch, um unsere regelmäßigen Informationen an Sie versenden zu lassen. Dazu geben wir diese Daten an die Druckerei unserer Rundschreiben weiter, welche den Versand durchführt.

Die Druckerei wird von uns informiert, dass eine Weitergabe der Daten an Dritte nicht gestattet ist und eine Zuwiderhandlung rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Eine Übermittlung der Daten in Drittländer erfolgt nicht.

Sämtliche erfassten personenbezogenen Daten sind vor fremdem Zugriff geschützt und bei etwaigem Versand per elektronischer Post verschlüsselt, so dass ein unbefugter Zugriff nicht möglich erscheint.

Einzig berechnigte staatliche Stellen (z.B. Finanzämter, Amtsgerichte oder auch Gemeindeverwaltungen, die uns in unserer Arbeit fördern) haben auf Anforderung das Recht, die über Sie gespeicherten Daten einsehen zu dürfen.

Dauer der Speicherung und Löschung Ihrer Daten

Nach Austritt eines Vereinsmitglieds und/oder Beendigung der Förderung durch Projektpaten werden wir nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist personenbezogener Daten dieser Person, soweit es sich nicht um reine Namens- und Anschriftendaten handelt, löschen.

Soweit Sie erklären, dass Sie keine Informationen mehr von uns über unsere Arbeit erhalten möchten, löschen wir auch diese Daten.

Auskunft und Berichtigung

Gerne geben wir Auskunft darüber, ob und welche personenbezogenen Daten von Ihnen bei uns gespeichert sind. Bitte informieren Sie uns auch bei Änderungen, damit wir Kontakt zu Ihnen halten können: info@f-h-n.org, als Betreff geben Sie in dieser Email-Anfrage an: Datenschutz bzw. Änderung meiner Daten.

Fragen

Sie haben das Recht, sich bei Fragen an die zuständige Aufsichtsbehörde zu wenden. Dies ist der Hessische Datenschutzbeauftragte in Wiesbaden.

Wenn Sie einverstanden sind, brauchen Sie nichts zu unternehmen. Wenn Sie Fragen haben oder nicht zustimmen, bitten wir um Mitteilung. Entweder per Mail an r.lutz@f-h-n.org oder per Post an f-h-n e.V. c/o R. Lutz, Euckenstraße 40, 28201 Bremen.